

# BeLa – Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

## Sachbericht 2022

Träger:  
STARK MACHEN e. V.  
Ernst-Haeckel-Str. 1  
18059 Rostock  
[www.stark-machen.de](http://www.stark-machen.de)

# Gliederung

## **I. Einleitung**

## **II. Personal**

## **III. Beratungsarbeit**

## **IV. Statistik**

### **Betroffene**

- Geschlecht
- Herkunft
- Wohnort
- Zugang
- Altersstruktur
- Einkommenssituation
- Besonderheiten
- Gewaltarten
- Täter-Opfer-Verhältnis

### **Beratungsarbeit**

- Art der Beratung
- Beratungsschwerpunkte
- Rechtliche Maßnahmen
- Weitervermittlung

## **V. Kooperations- und Netzwerkarbeit**

## **VI. Öffentlichkeitsarbeit**

## **VII. Besonderheiten**

## **VIII. Fazit**

## **IX. Ausblick**

## Einleitung

Seit Ende 2020 gibt es die Beratungsstelle BeLa in der Hansestadt Rostock.

BeLa bietet langfristige Beratung und Begleitung bei aktuellen oder bei zurückliegenden Gewalterfahrungen in der Partnerschaft oder dem familiären Umfeld und agiert als professionelles Unterstützungsangebot für Betroffene von häuslicher Gewalt. Die Arbeitsschwerpunkte bestehen aus entlastenden Beratungsgesprächen, sozialpädagogischer Begleitung bei der Alltagsbewältigung und Hilfe bei der Existenzsicherung.

Das Ziel dieser Hilfsangebote ist die langfristige Stabilisierung der Betroffenen als Grundlage für den Aufbau einer gewaltfreien Lebensperspektive.

Neben der fachlichen Arbeit mit den Betroffenen besteht ein wichtiger Schwerpunkt in der Kooperations- und Netzwerkarbeit mit anderen Institutionen und Helfer\*innen.

Nach dem erschwerten Start aufgrund der Coronabedingungen ist es in diesem Jahr gelungen, die Beratungsstelle weiter aufzubauen und im Hilfenetz Rostock zu etablieren. Hierzu erfolgten zahlreichen Kooperationen mit Institutionen und Vereinen, die als Schnittstelle für das Thema häusliche Gewalt fungieren. Dabei hat sich schnell gezeigt, dass der Bedarf nach gezielter professioneller Langzeitberatung bei häuslicher Gewalt über die aktuellen personellen Ressourcen hinaus geht.

## Personal

Die Beratungsstelle BeLa gehört zum Verein STARK MACHEN e.V., einem Träger mit jahrelangen Erfahrungen im Bereich „häusliche Gewalt“. Bei BeLa arbeiten die Beraterinnen Katrin Saat (Sozialpädagogin, Psychodramaassistentin, Präventionsmanagerin) mit 30 Wochenstunden und Susann Christoph (Sozialpädagogin, Traumatherapeutin, Systemische Therapeutin) mit 10 Wochenstunden.

## Beratungsarbeit

Für den Erfolg der fachlichen Beratungsarbeit ist der Aufbau eines vertrauensvollen Settings, in dem sich Parteilichkeit und Wertschätzung für die Betroffenen widerspiegeln, Voraussetzung. Die Beratungsarbeit von BeLa ist von Langfristigkeit und Nachhaltigkeit geprägt. 2022 wurden insgesamt 83 Betroffene beraten, davon 73 Neuanfragen und 10 Fälle aus dem Vorjahr.

In der Beratungsarbeit setzen wir folgende Schwerpunkte:

- Krisenintervention
- Psycho-soziale Beratung
- Stabilisierung Betroffener
- Begleitung Betroffener
- Beratung Angehöriger und Unterstützer\*innen
- Kollegiale Beratung

## Statistik/Ergebnisse

Im Folgenden werden die statistischen Werte dargestellt und in fachlichen Zusammenhängen entsprechend kommentiert.

### Betroffene

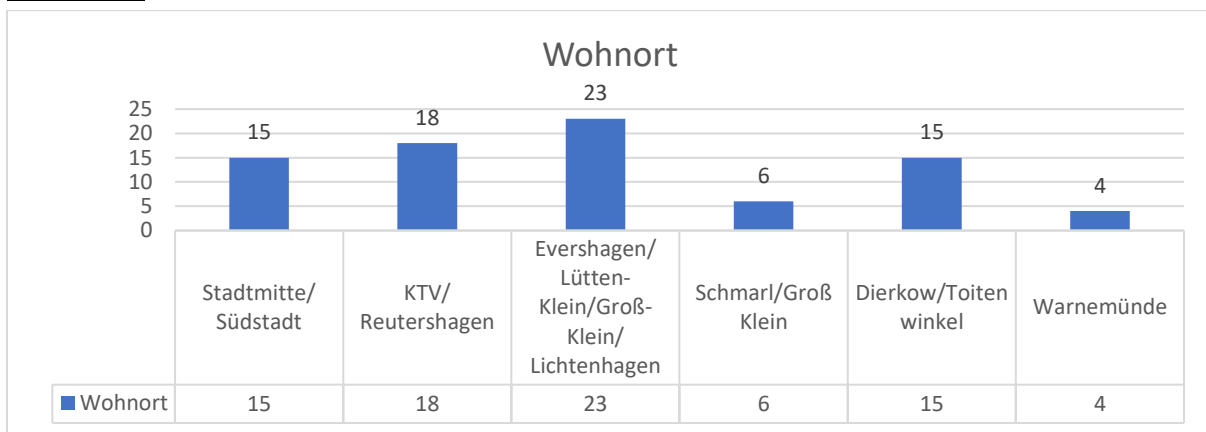
#### Geschlecht

Im Kalenderjahr 2022 wurden insgesamt 81 Frauen und 2 Männer beraten.

#### Herkunft

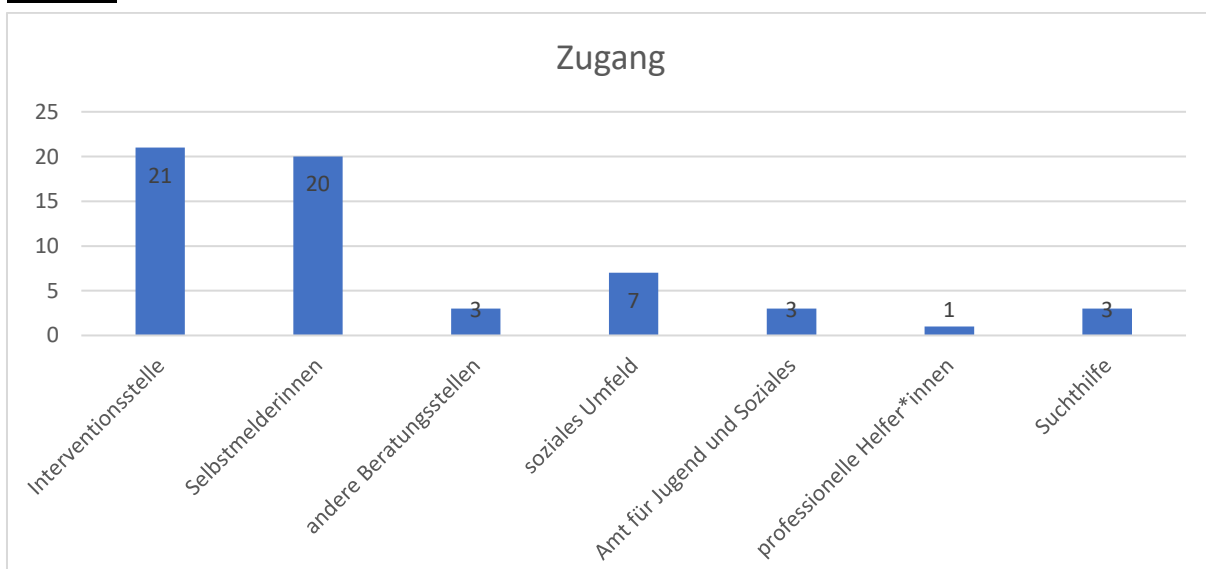
Es wurden 70 deutsche Klient\*innen und 13 Klient\*innen mit Migrationshintergrund (Tschad, Tunesien, Iran, Pakistan) beraten.

#### Wohnort



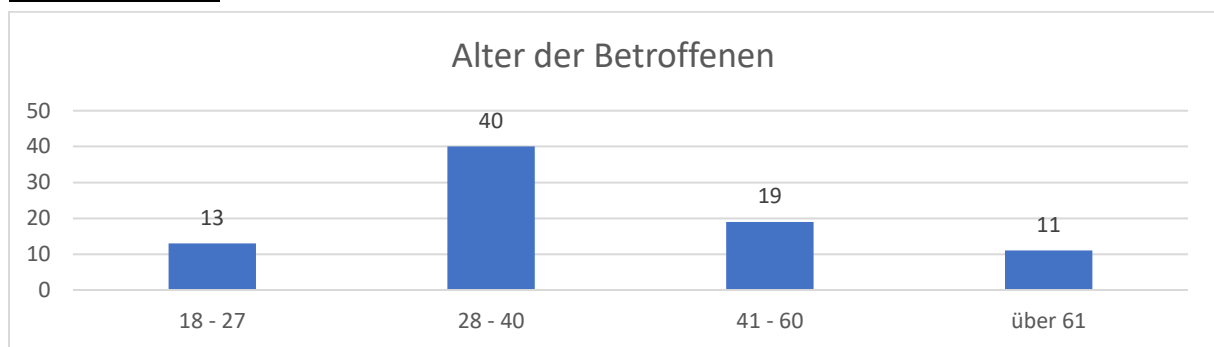
In diesem Jahr kam der größte Teil der Klient\*innen aus dem Nordwesten, der Innenstadt, sowie aus dem Nordosten der Hansestadt.

#### Zugang



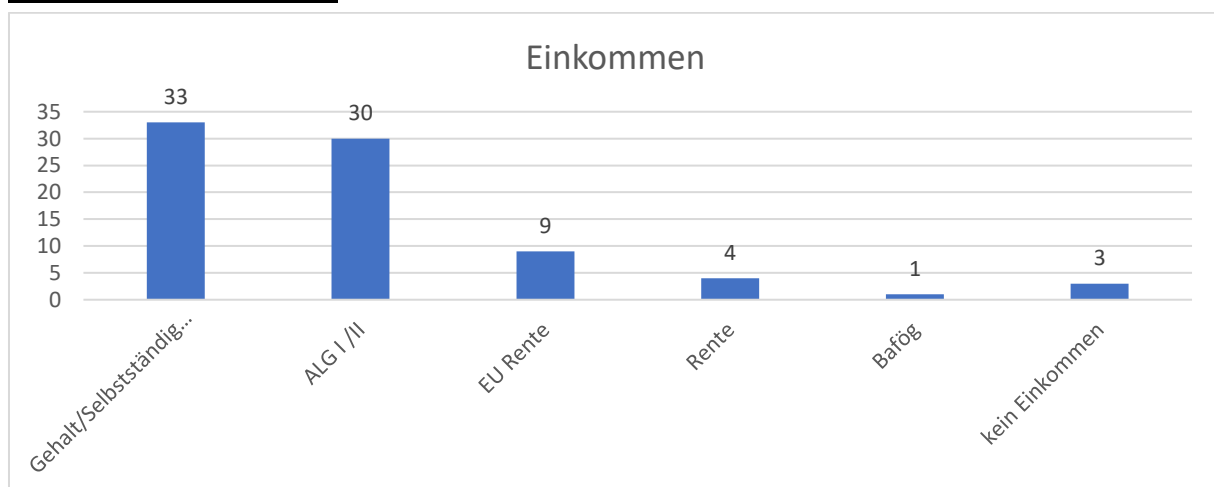
BeLa ist bestrebt, den Zugang zur Beratungsstelle niedrigschwellig zu gestalten. Die Zusammenarbeit mit der Interventionsstelle dient diesem Ansatz. Klient\*innen aus Rostock werden durch die Interventionsstelle direkt an BeLa vermittelt und können dort langfristige Begleitung in Anspruch nehmen. So wurden in 2022 auch die meisten Klient\*innen durch die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking an BeLa weitervermittelt. Nachdem das Fallaufkommen dort stark angestiegen ist, benötigen auch vermehrt Betroffene langfristige Unterstützung, die von BeLa geleistet wird. Darüber hinaus haben sich auch in diesem Jahr viele Klient\*innen als Selbstmelder\*Innen an die Beratungsstelle gewendet. Der Zugang erfolgte über die Internetseite und durch die Pressearbeit des Vereins. Dies illustriert wie wichtig die gezielte Öffentlichkeitsarbeit ist.

### Altersstruktur



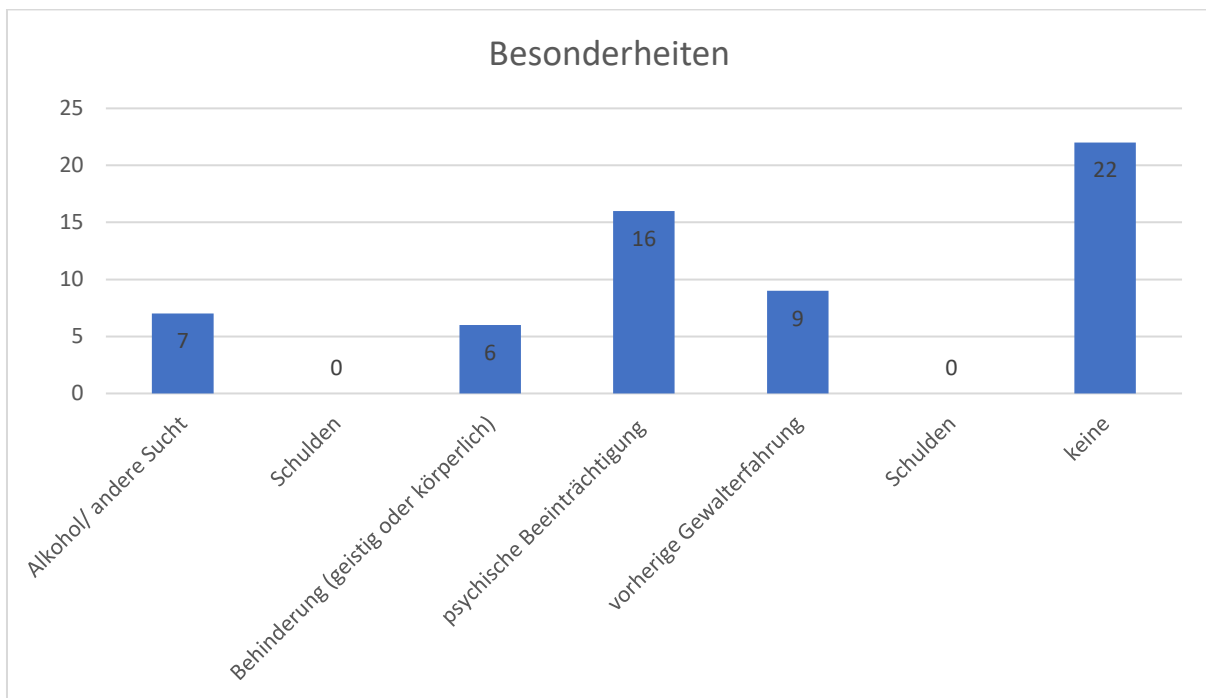
Auch in diesem Jahr war die Altersgruppe der 28-40-jährigen bei den Klient\*innen am stärksten vertreten. In dieser Altersphase spielt das Thema Familiengründung eine wesentliche Rolle. Vor dem Hintergrund, dass Gewaltauslöser häufig nach einer Heirat, dem Zusammenzug in eine gemeinsame Wohnung und eine Schwangerschaft auftreten, lässt sich schlussfolgern, dass häusliche Gewalt in dieser Lebensphase besonders häufig auftritt.

### Einkommenssituation



In 2022 war der größte Teil der Klient\*innen in einem Angestelltenverhältnis tätig oder ging einer beruflichen Selbstständigkeit nach. Finanzielle Leistungen aus dem Bereich des ALG und der Grundsicherung waren außerdem mehrheitliche Einkommensquellen.

## Besonderheiten



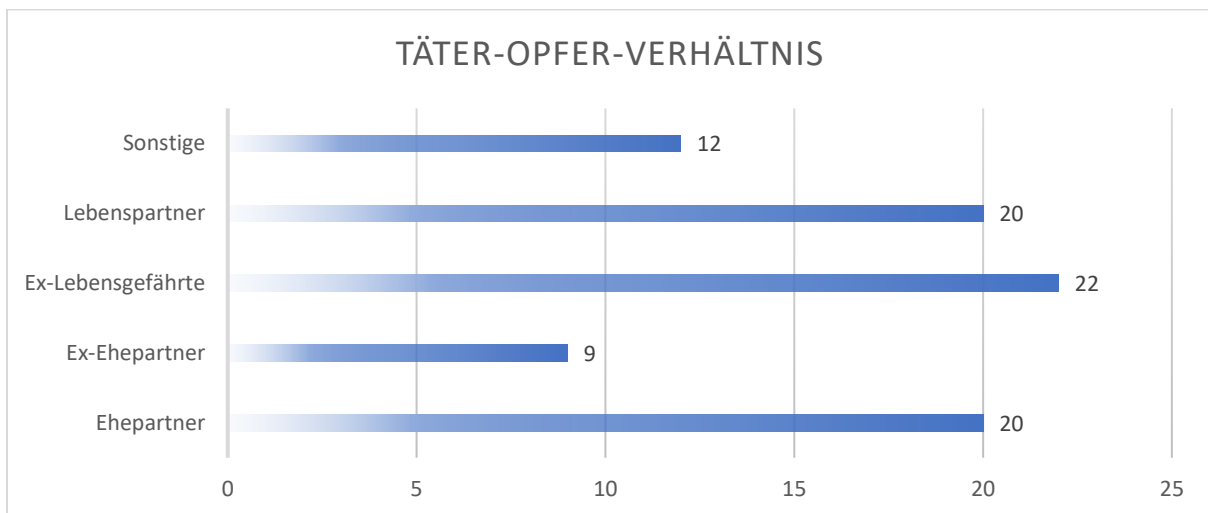
Das Erleben von Gewalt erstreckt sich in vielen Fällen über einen langen Zeitraum. Betroffene entwickeln in Folge dessen nicht selten psychische Symptome und Auffälligkeiten, die zu langfristigen Einschränkungen und Erkrankungen führen können. Dies zeigt sich auch bei den Klient\*innen von BeLa, die zum größten Teil mit psychischen Beeinträchtigungen in die Beratung kamen. Betroffene beschreiben die psychischen Auswirkungen von häuslicher Gewalt als besonders gravierend für sich, weil sie langwierig und schwer zu bearbeiten sind. Auch Psychotherapeut\*innen sind mit der Thematik oft überfordert, so dass eine flankierende Unterstützung durch BeLa eine wichtige zusätzliche Intervention darstellt.

## Gewaltarten



Der Anteil an psychischer Gewalt überwog in diesem Jahr bei den Klient\*innen. Dennoch zeigt sich häusliche Gewalt meistens in kombinierten Formen und beschränkt sich selten auf eine Gewaltform.

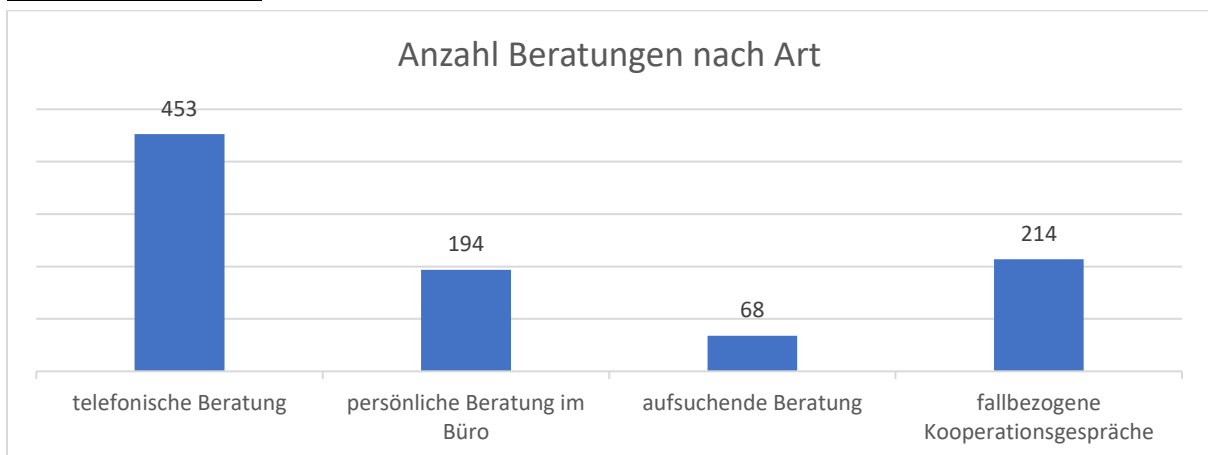
## Täter-Opfer-Verhältnis



Trennungen und Scheidungen ziehen oft verstärkt Gewalt in Form von Stalking, ökonomischer Gewalt oder durch Instrumentalisierung der gemeinsamen Kinder nach sich. Das Täter-Opfer-Verhältnis bei der Ausübung von häuslicher Gewalt wird von den Expartner\*innen dominiert. Trennungen oder Scheidungen werden von den Täter\*innen als Macht- oder Kontrollverlust empfunden und führen in Folge häufig zu Stalking und weiterer Gewalt der Expartner\*in.

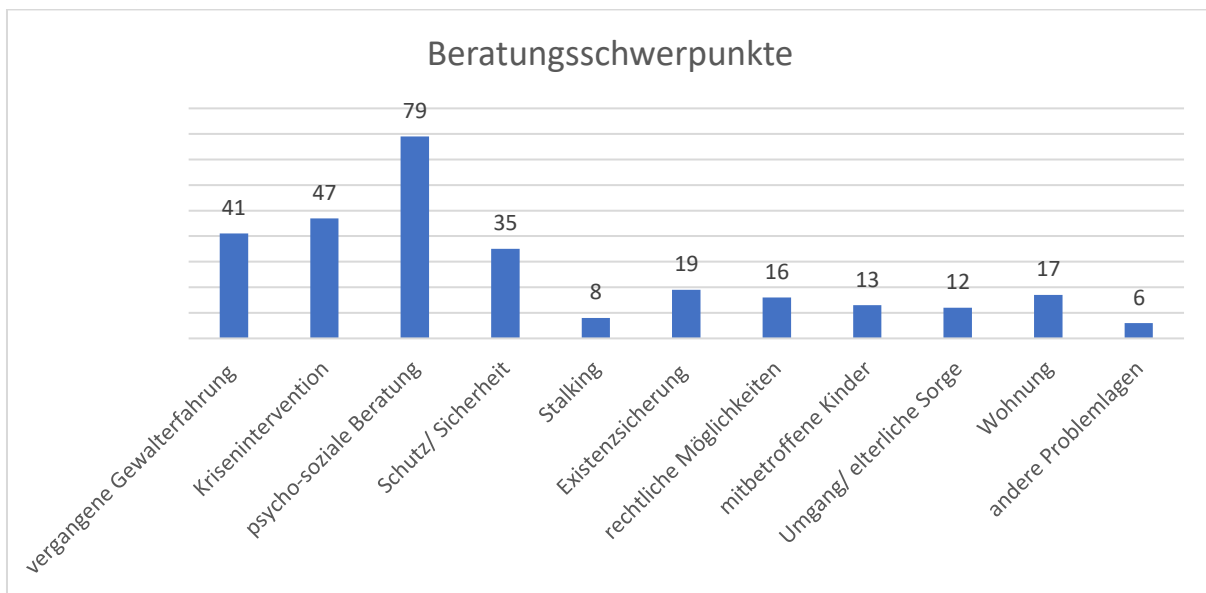
## **Beratungsarbeit**

### Art der Beratung



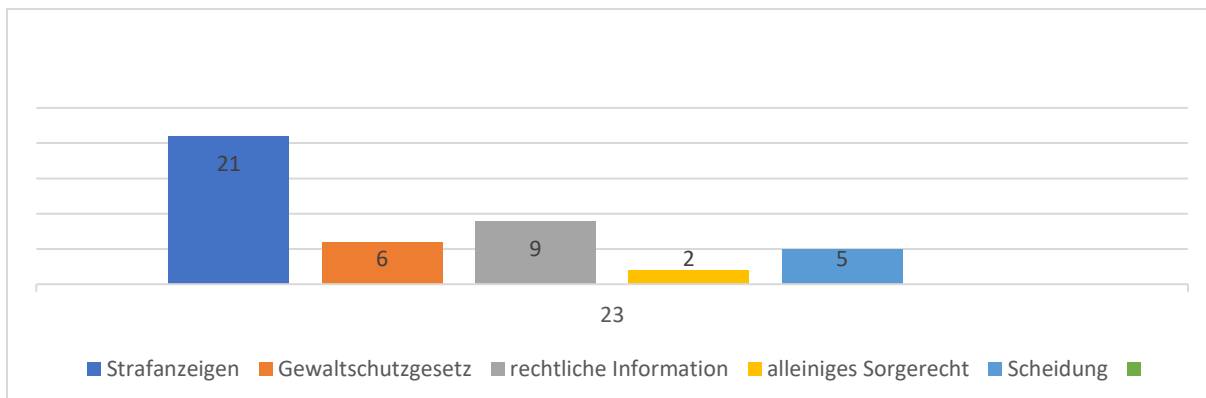
Nach den Einschränkungen der Beratungsarbeit durch Corona, konnten wir ab dem zweiten Quartal 2022 die Beratungsarbeit endlich in vollem Umfang durchführen. In Folge dessen wurden deutlich mehr persönliche Beratungen im BeLa-Büro durchgeführt. Dennoch nimmt die telefonische Beratungsarbeit ebenfalls einen Schwerpunkt in der Arbeit ein. Auf telephonischem Weg lassen sich schnell Informationen zu existentiellen Anliegen bearbeiten, so dass Klient\*innen zügig unterstützt werden können und zeitliche Ressourcen geschont werden.

## Beratungsschwerpunkte



BeLa ist ein psychosoziales Angebot zur langfristigen Stabilisierung der Klient\*innen. Demzufolge stellt der Anteil an psychosozialer Beratung auch den Hauptschwerpunkt der Beratung dar. Stabilisierungen in Krisen, ausgelöst durch die Kontaktaufnahme der Ex-Partner\*innen und damit verbundene Bedrohungen und Übergriffe, sowie anstehende Gerichtsverhandlungen und die Bewältigung vergangener Gewalterfahrungen waren ebenfalls bedeutende Schwerpunkte in der fachlichen Arbeit.

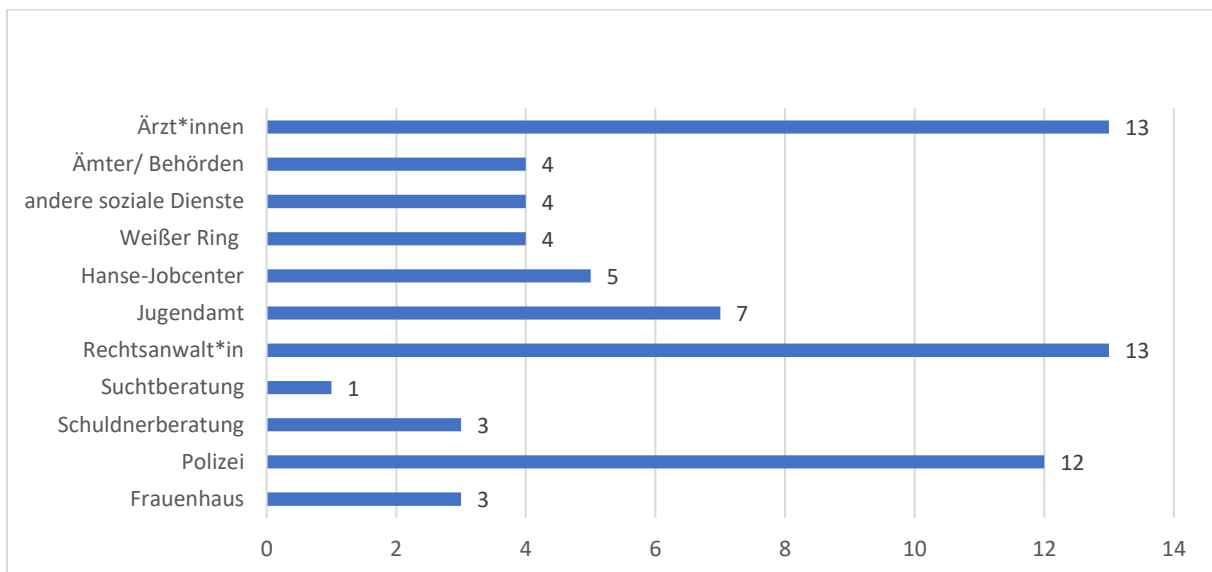
## Rechtliche Maßnahmen



Ein Großteil der Klient\*innen von BeLa machte von ihrem Grundrecht Gebrauch, Straftatbestände wie Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Stalking, Nötigung und Beleidigung nach einer Trennung anzuzeigen. Dies illustriert wiederum, dass ein Beziehungsende von einem Teil der Täter nicht akzeptiert wird und Grenzüberschreitungen weiter erfolgen. BeLa bietet professionelle Interventionen, indem Klient\*innen über ihre Rechte aufgeklärt und auch begleitet wurden. Dies umfasste sowohl strafrechtliche Belange als auch zivilrechtliche Möglichkeiten.



## Weitervermittlung



Die Weitervermittlung der Klient\*innen bei der Bearbeitung der einzelnen Themen spielt eine große Rolle in der fachlichen Arbeit der Beratungsstelle. BeLa arbeitet mit anderen Unterstützungspartner\*innen zusammen und vermittelt Betroffene an andere Einrichtungen des Hilfenetzes in Rostock weiter. Die häufigsten waren Ärzt\*innen, Therapeut\*innen, die Polizei und Rechtsanwält\*innen.

Da viele Klient\*innen durch die jahrelangen Gewalterfahrungen psychosomatische Folgeerkrankungen entwickelt haben, ist der Bedarf an psychotherapeutischen Angeboten sehr groß und die Wartezeiten auf einen Therapieplatz sehr lang. BeLa bietet eine gezielte Überbrückung bis zum Beginn der Therapie.

Wichtig in der Beratung ist ebenfalls, über die Aufgaben und rechtlichen Möglichkeiten der Polizei aufzuklären und gegebenenfalls dorthin zu vermitteln, da gerade bei Straftaten wie Stalking oder Belästigung, die Polizei durch entsprechende Gefährdungsansprachen auf die Täter\*innen einwirken kann und dies zur Entlastung bei den Betroffenen führt. Zur Aufklärung und Durchsetzung ihrer Interessen ist der Besuch bei einem Rechtsbeistand ein wichtiger Punkt im Trennungsprozess. BeLa begleitete diese Prozesse aktiv durch eine professionelle Vorbereitung und Unterstützung der Klient\*innen.

## Kooperations- und Netzwerkarbeit

Die Verankerung einer neuen Beratungsstelle im Hilfesystem erfordert das Vorhandensein eines breiten Netzwerkes in der Öffentlichkeit. Deshalb lag auch in diesem Jahr ein wesentlicher Fokus auf dem Aufbau von weiteren Kooperationsstrukturen, die in der Folge kurz dargestellt werden.

## Vernetzung und Kooperation

- Durchführung von Kooperationsgesprächen bzw. Arbeitsfeldvorstellungen, ASB Mütter-Kind-Heim, Beratungsstelle der Diakonie und der Gemeinschaftsunterkunft vom Ökohaus

- Fachlicher Austausch mit Behörden und Institutionen, die mit den Belangen der Betroffenen in Berührung kommen, wie z. Jobcenter und Jugendamt
- Kontaktaufnahme mit den Stadtteil- und Begegnungszentren, Schmarl, Toitenwinkel, Lütten Klein, Lichtenhagen und Evershagen zur gegenseitigen Arbeitsfeldvorstellung, sowie Gespräche über künftige Kooperationen und das Kennenlernen von Hilfsangeboten in den jeweiligen Stadtteilen
- Fachgespräch mit dem Bereichsleiter der Leistungsabteilung des Hanse-Jobcenters Rostock
- Kooperationsgespräche mit Ansprechpartner\*innen von Wohnungsunternehmen
- Teilnahme am Tag der offenen Tür in der Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt Bad Doberan

### **Trägerinterne Kooperation**

- Trägerinterne Kooperation mit den Einrichtungen des Vereins STARK MACHEN e.V., Frauenhaus Rostock und Interventionsstellen in Rostock und Stralsund
- Regelmäßiger Austausch und Fallbesprechungen mit der Beratungsstelle BeLa Vorpommern

### **Teilnahme an Arbeitskreisen:**

- RAK (Regionaler Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt Rostock)
- GeSA-Netzwerktreffen zur Unterstützung von Frauen im Kreislauf von Gewalt und Sucht

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Um sowohl bei den Klient\*innen als auch bei potentiellen Unterstützungspartner\*innen das Beratungsangebot anzuzeigen und für die Nutzung zu werben, erfolgten folgende Schritte:

- Mediale Präsenz durch Zeitungsartikel im Rostocker Blitz zur Vorstellung von BeLa und der Gesprächsgruppe häusliche Gewalt
- Vorstellung des Arbeitsfeldes von BeLa bei Instagram und Facebook
- Teilnahme an der öffentlichen Tanzaktion „One Billion Rising“ am 14.02.2022 auf dem Universitätsplatz und der öffentlichen Aktion „Ein Licht für jede Frau“ am 25.11.2022 auf dem Doberaner Platz des Vereins „STARK MACHEN“ e. V.

### **Besonderheiten**

Ein großer Erfolg der fachlichen Arbeit von BeLa lag in der Realisierung einer angeleiteten Gesprächsgruppe für Betroffene von häuslicher Gewalt. Diese findet im vierzehntägigen Rhythmus in der Beratungsstelle statt und wird von den Klient\*innen als sehr unterstützend wertgeschätzt. Betroffene haben in der Gruppe die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen und sich aus ihrer Isolation, die eine wichtige Folge von erlebter häuslicher Gewalt ist, zu befreien.

## Fazit

Aus unserer Sicht ist es in diesem Jahr sehr gut gelungen, einen weiteren Schritt zur Etablierung der Beratungsstelle als langfristiges psychosoziales Angebot zu leisten. Hierzu wurden Schnittstellen zwischen fachlichen Institutionen und Vereinen ermittelt und Kooperationen gefestigt.

Die positiven Rückmeldungen und die zahlreichen Anfragen von Multiplikator\*innen zum Fachaustausch zeigen deutlich, dass BeLa eine gelungene Ergänzung in der Beratungslandschaft der Hansestadt Rostock ist. Dabei hat sich gezeigt, dass die wichtigste Schnittstelle zur Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking ist, da die inhaltliche und räumliche Nähe ein unkompliziertes Agieren im Sinne der Betroffenen ermöglicht.

Zur weiteren Verstärkung der Netzwerkarbeit ist BeLa nun Teil der Landesarbeitsgemeinschaft der Beratungsstellen für Betroffene häuslicher Gewalt und nimmt an den aktuellen Arbeitstreffen teil.

## Ausblick

Der Bedarf von langfristiger Beratung nach erlebter häuslicher Gewalt ist hoch und die bestehenden Kapazitäten der Beratungsstelle sind bereits jetzt ausgeschöpft. Dies illustrieren die aktuellen Beratungszahlen sehr deutlich. Während der Aufbau der Beratungsstelle unter Pandemiebeschränkungen mit einer Personalstelle möglich war, zeigt sich jetzt, dass diese eine Personalstelle nicht ausreichend ist. Die Fallanfragen an BeLa steigen kontinuierlich, da das Thema der häuslichen Gewalt inzwischen mehr Aufmerksamkeit erhält und das große Dunkelfeld immer weiter erhellt wird. Betroffene wehren sich immer öfter gegen die ihnen angetane Gewalt und holen sich Unterstützung. Damit schreitet die Umsetzung der Istanbul-Konvention voran. Diese sichert allen von Gewalt betroffenen Menschen professionelle Unterstützung zu. Dementsprechend mehr Fälle werden an BeLa vermittelt mit dem Anspruch, eine langfristige Hilfe für Betroffene zu erwirken. Damit BeLa diesem Anspruch gerecht werden kann, ist eine weitere Personalstelle notwendig, die dies garantiert.

Der digitale Beratungssektor wird zukünftig verstärkte Aufmerksamkeit bekommen, da ausgehend von der Coronapandemie sichtbar wurde, dass auch der Bereich der psychosozialen Onlineberatung ein wichtiges Unterstützungsangebot für Betroffene darstellt, dem BeLa Rechnung tragen will. Zur Erweiterung der Kooperationstätigkeit ist die Kontaktaufnahme mit weiteren Beratungsstellen in der Hansestadt geplant.

Durch die Teilnahme an der Landesarbeitsgemeinschaft der Beratungsstellen M-V und regelmäßige Treffen mit der Beratungsstelle Bad Doberan und BeLa Stralsund, sollen weitere nachhaltige Synergieeffekte erzielt werden.

Rostock, April 2023